

Besuchen Sie
unsere Internetseiten

www.ortenau-klinikum.de

*Sehr geehrte Ärztinnen,
sehr geehrte Ärzte,*

als ob Ärzte und Kliniken durch die chronische Unterfinanzierung des Gesundheitswesens und ständige Reformen nicht schon genug Sorgen hätten: Die öffentliche Diskussion in letzter Zeit war bestimmt durch das Thema „Zuweisungspauschalen“. Das Ortenau Klinikum hat in keinem einzigen Fall eine solche Prämie bezahlt. Zahlungen für Patientenzuweisungen verstoßen gegen das ärztliche Berufsrecht, das Wettbewerbsrecht und haben strafrechtliche Relevanz. Verantwortlich für derartige Praktiken sind aber insbesondere diejenigen, die die fortschreitende Kommerzialisierung der Medizin forcieren. Qualität ja, aber übertriebener Wettbewerb kann nicht gesund sein.

Es gibt legale Möglichkeiten für Kooperationen zwischen niedergelassenen Ärzten und Krankenhäusern, durch die Synergieeffekte erschlossen und vorhandene Ressourcen besser genutzt werden können. Dazu stehen wir. Beispiele sind der Abschluss von Belegarzt- bzw. Konsiliararztverträgen, Verträge über die gemeinsame Gerätenutzung oder die erweiterten Möglichkeiten der Nebentätigkeit von Vertragsärzten in Krankenhäusern, z. B. Erbringung von Operationen, durch das Vertragsarztrechtsänderungsgesetz.



Manfred Lörch
Geschäftsführer



Endovaskuläre Behandlung von Aorten- und Iliaca-Aneurysmen durch verzweigte Stentprothesen („branched stentgrafts“)

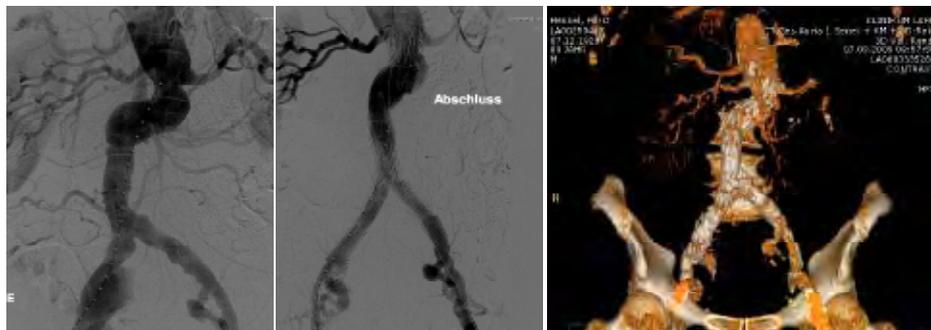
Patienten des Gefäßzentrums am Ortenau Klinikum in Lahr profitieren von den Fortschritten der Operations- und Interventionstechnik

Jeder zehnte Deutsche über 65 Jahre hat ein Aortenaneurysma, das ab einer kritischen Größe von 4 bis 5 cm im Durchmesser platzen kann. Jährlich werden in Deutschland etwa 10.000 Operationen an Bauchaortenaneurysmen durchgeführt. Neben dem klassischen Aortenersatz wurde im Laufe der letzten Jahre eine minimal-invasive Technik entwickelt: EVAR (endovascular aneurysm repair). Hierbei wird über die Leistengefäße ein beschichteter Stent implantiert, der die Aorta von innen abdichtet. Bisher werden pro Jahr deutschlandweit ca. 20 % der Aortenaneurysmen endovaskulär behandelt.

Das Gefäßzentrum am Ortenau Klinikum in Lahr hat langjährige Erfahrung in dieser modernen Technik: Der erste Aortenstent wurde hier bereits im Jahre 2004 eingesetzt. Für jeden Patienten wird individuell das optimale Verfahren ausgewählt: offen oder endovaskulär. Letztere sind bei etwa 50 % der Patienten möglich und erfolgen gemeinsam durch Gefäßchirurgen (Chefarzt Dr. W. Lindemann) und Radiologen (Chefarzt Prof. Dr. P. Billmann). Durch die große Erfahrung,

die beide beteiligten Disziplinen einbringen, sind die Ergebnisse ausgezeichnet, Komplikationen (Korrektureingriffe oder Endoleaks) sehr selten. Durch die Weiterentwicklung der Technik können in spezialisierten Zentren wie in Lahr heute auch Aneurysmen der thorakalen Aorta sowie im Bereich von Gefäßaufzweigungen endovaskulär versorgt werden. Hierbei kommen hochkomplexe mehrfach verzweigte Stents („branched stentgrafts“) zur Anwendung. Mit dem Neubau des OP-Traktes am Ortenau Klinikum Lahr-Ettenheim wird ein sogenannter Hybrid-OP eingerichtet: ein voll funktionsfähiger Operationsaal mit sehr hochwertiger Angiographie-Einheit – ideale Voraussetzung für die Weiterentwicklung der endovaskulären Therapie von Gefäßerkrankungen am Lahrer Klinikum. Geplant ist die „rund-um-die-Uhr“-Versorgung von rupturierten Aortenaneurysmen in der endovaskulären Technik sowie die Implantation fenestrierter Stents, z. B. für Aortenbogen oder Viszeralgefäße.

Termine vereinbaren Sie bitte mit unserem Sekretariat unter Tel. 07821 93-2301 oder per E-Mail: viszeralchirurgie@le.ortenau-klinikum.de



Leitung der Gynäkologie und Geburtshilfe am Ortenau Klinikum in Kehl neu besetzt

Zum 1. Oktober 2009 übernimmt Felix Liber, Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, die Leitung der gynäkologischen und geburtshilflichen Abteilung am Ortenau Klinikum Kehl von Dr. Raphael Kupietz, der an eine Klinik bei Bamberg wechselt. Zum OP-Katalog von Facharzt Felix Liber gehören alle gängigen vaginalen und abdominalen Eingriffe, darüber hinaus gehören urogynäkologische Operationen wie Deszensus und Beckenboden-Chirurgie zur Routine, ebenso wie minimal-invasive endoskopische Operationen, laparoskopisch assistierte vaginal Hysterektomien mit Endonah und hyteroskopische Operationen. Außerhalb des operativen Bereichs gehören die pränatale Betreuung von Risikoschwangerschaften sowie die Betreuung von Chemotherapie-Patientinnen zu den medizinischen Routinen von Facharzt Felix Liber.

Felix Liber – Curriculum Vitae:

Facharzt Felix Liber ist 55 Jahre alt, verheiratet und Vater von zwei Kindern. Seine ärztliche Tätigkeit begann der gebürtige Ukrainer 1978 in einem Krankenhaus der Maximalversorgung in Nikolaev/Ukraine. Hier war er als Assistenz- und Stationsarzt sowie nach seiner Facharztprüfung bis 1989 als Oberarzt in der Gynäkologie und Geburtshilfe tätig. Von 1989 bis 1992 arbeitete er als Facharzt in der Frauen-

klinik in Lubango/Angola und darauf ein Jahr in einer Frauenklinik in Lissabon/Portugal. Von 1993 bis 1997 arbeitete er wieder als Oberarzt in der Gynäkologie und Geburtshilfe des Kreiskrankenhauses in Nikolaev. Seine ärztliche Tätigkeit in Deutschland begann 1998 in der Abteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in Filderstadt; 2001 erhielt er auch in Deutschland die Anerkennung zum Facharzt. Bis zu seinem Wechsel nach Kehl war er seit 2002 als Oberarzt

in der Frauenklinik des Kreiskrankenhauses Leonberg tätig, die 50 Betten umfasst und jährlich rund 700 Geburten sowie über 1.500 operative Eingriffe durchführt.

Termine vereinbaren Sie bitte mit dem Sekretariat unter Tel. 07851 873-172 oder per E-Mail: gynaekologie@kel.ortenau-klinikum.de



Frühgeburtenversorgung im Ortenaukreis gesichert

Kinderklinik des Ortenau Klinikums in Offenburg erfüllt umfänglich die Anforderungen an ein Perinatalzentrum Level 1

Die Einführung von verbindlichen Mindestmengen zur Versorgung von Früh- und Neugeborenen war medizinisch und auch politisch äußerst umstritten. Mit dem Beschluss des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) hierzu ist nun gewährleistet, dass im Ortenaukreis auch zukünftig Risikoschwangerschaften wohnortnah medizinisch versorgt werden können: Der G-BA setzt für die Anerkennung als Perinatalzentrum Level 1 die

Versorgung von mindestens 14 Frühgeborenen mit einem Geburtsgewicht von weniger als 1.250 g pro Jahr voraus; mit 23 Frühgeborenen unter 1.250 g im Jahr 2008 hat die Kinderklinik des Ortenau Klinikums in Offenburg diese Vorgabe deutlich erfüllt.

Die Kinderklinik ist Teil des Mutter-Kind-Zentrums am Ortenau Klinikum in Offenburg, das gemeinsam von Dr. Andreas Brandt, Chefarzt der Frauenklinik und

Geburtshilfe, und Dr. Jens-Uwe Folkens, Chefarzt der Kinderheilkunde und Jugendmedizin, geleitet wird.

Termine vereinbaren Sie bitte mit dem Sekretariat der Frauenklinik unter Tel. 0781 472-3501 bzw. per E-Mail: frauenklinik@og.ortenau-klinikum.de oder mit dem Sekretariat der Kinderklinik unter Tel. 0781 472-2301 bzw. per E-Mail: kinderheilkunde@og.ortenau-klinikum.de

Rheumatologie in Gengenbach

Die Medizinische Klinik am Ortenau Klinikum in Gengenbach bietet Patienten mit primär entzündlichen Formen von Gelenkerkrankungen spezifische rheumatologisch-diagnostische und -therapeutische Leistungen

Zum Schwerpunkt Rheumatologie der Inneren Medizin gehören alle Fälle entzündlicher Erkrankungen des gesamten Bewegungsapparates sowie des Bindegewebes einschließlich komplexer Autoimmunerkrankungen und einiger Stoffwechselstörungen (z.B. Gicht). Die zuweilen schwierige differentialdiagnostische Abgrenzung von degenerativen Gelenkerkrankungen, Stoffwechselstörung, Infektionen u.a.

erfordert neben umfassender klinischer rheumatologischer Diagnostik die Zusammenarbeit mit Orthopäden, Neurologen, Hautärzten und Augenärzten.

Oberarzt Dr. Arnd Becker (Facharzt für Innere Medizin mit den Schwerpunkten Rheumatologie, Endokrinologie und Nephrologie) ist in der Medizinischen Klinik am Ortenau Klinikum in Gengenbach tätig. Hier ist die Diagnostik und Therapie auch

komplexer rheumatologischer Erkrankungen möglich mit folgendem Leistungsumfang: stationäre multimodale Therapie mit begleitender Krankengymnastik, Ergotherapie, Schmerztherapie und sozialmedizinischer Dienst, prä- und poststationäre Betreuung.

Termine vereinbaren Sie bitte mit dem Sekretariat unter Tel. 07803 89-1301 oder per E-Mail: innere.g@og.ortenau-klinikum.de



Herausgeber:
ORTENAU KLINIKUM
Badstraße 20
77652 Offenburg

Kontakt:
Andreas Weichert
Telefon: 0781 805 - 1263
Fax: 0781 805 - 9645